



## **Jungpflanzen auf dem Elternblatt**

In den feuchten tropischen und subtropischen Regionen der Alten und Neuen Welt gedeiht eine enorme Vielfalt an Begonien. Mit rund 1600 verschiedenen Arten zählt sie zu den grössten Gattungen im Pflanzenreich. Die meisten Begonien wachsen als ausdauernde krautige Pflanzen, selten als kleine Sträucher. Aufgrund ihrer farbigen Blüten, der einfachen Kultivierung und Vermehrung durch Stecklinge sind Begonien beliebte Zierpflanzen. Verschiedene Kreuzungen finden sich bei uns oft als Zimmerpflanzen oder in Parkanlagen und auf dem Balkon, wo sie aber den Winter nicht überstehen, da sie Temperaturen unter dem Gefrierpunkt nicht ertragen.

Im tropischen Orchideenhaus blüht zurzeit die Borstige Begonie (*Begonia hispida*). Sie wird knapp einen Meter hoch und ist am Stängel, an den immergrünen Blättern und sogar auf der Blütenunterseite abstehend borstig behaart. Ihre Blüten leuchten strahlend weiss. Auf einer Pflanze gibt es sowohl männliche als auch weibliche Blüten. Während die männlichen Blüten viele gelbe Staubblätter und meist 2 kleine und zwei grössere Blütenblätter besitzen, zeichnen sich die weiblichen Blüten mit gelben Griffeln und gewöhnlich 5 Blütenblättern aus. Als Bestäuber lockt die Borstige Begonie in ihrer Heimat in Brasilien Bienen an. Da aber nur die männlichen Blüten mit ihrem Pollen den Insekten eine Belohnung anbieten, ist der Besuch einer weiblichen Blüte für das Insekt umsonst, doch dank der Ähnlichkeit der beiden Blütentypen wird die Bestäubung dennoch gewährleistet. Die Borstige Begonie besitzt zudem noch eine weitere Möglichkeit zur Vermehrung: auf den Blättern gedeihen kleine Jungpflanzen, die sich von der Mutterpflanze ablösen und zu neuen Pflanzen heranwachsen können.